



Die Siegergruppe stellte sich mit ihrem Klassenlehrer, Jürgen Dickert und Hans-Jürgen Rupp, zu einem Erinnerungsfoto.



Um Fragen des Naturschutzes ging es an dieser Station.

# „Sportis“ waren Sieger der 25. Waldjugendspiele

112 Fünftklässler kämpften in zehn Gruppen um den Sieg

Von **ALFRED HAHNER**  
**HARTERSHAUSEN**

Bei sommerlichen Temperaturen fand am Donnerstag in der Revierförsterei Hartershausen die 25. Auflage der Waldjugendspiele statt.

Die Jubiläumsveranstaltung wurde organisiert vom Forstamt Burghaun und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Vogelsberg. Mit 112 Fünftklässlern der Integrierten Gesamtschule Schlitzlerland wies die beliebte Veranstaltung eine Rekordbeteiligung auf. Auf einem zirka zwei Kilometer langen Kurs rund um die „Rote Grabenhütte“ mussten die Schüler an zehn Stationen innerhalb von sechs Minuten zahlreiche Fragen beantworten, wobei sie bis zu 20 Punkte erzielen konnten. Die Schüler wurden von den Lehrerinnen/Lehrer Steffen Kreuz (5/1), Doris Elster (5/2), Alexander Dörr (5/3), Timo Hasebauer (5/4) und Florian Svorka begleitet.

Der Vorsitzende der SDW, Forstdirektor Hans-Jürgen Rupp, und Forstamtsrat Jürgen Dickert vom Forstamt Burghaun begrüßten die Schüler zur Jubiläumsveranstaltung und wiesen auf die Bedeutung des Waldes mit seinem Wohlfahrtswirkungen hin, erwarteten gute Ergebnisse und dass die Schüler einiges über den Wald und den in ihm heimatisierten Lebewesen lernten.

## Von Bäumen und Bewohnern des Waldes

Auf der 1. Station war sportlicher Ehrgeiz gefordert. Die Schüler mussten beim Schubkarrenspiel mit Hilfe eines Schubkarrens möglichst viele Holzstücke von einem zu einem anderen Holzstoß umschichten, wobei Werner Schwarz das Prozedere genau kontrollierte. Bei der Station zwei ging es um den Naturschutz. Philipp Kirchlerner wollte viel über die im Wald lebenden Insekten und Amphibien wissen. In der Station drei, die von Mike Klein betreut wurde, ging es um die Waldarbeit und die dort ver-



An dieser Station galt es, Baumarten zu erraten.

wendeten Geräte, wobei Klein auch auf die gefährliche Arbeit im Wald hinwies. Bei der Station vier mussten die Schüler ihre Geschicklichkeit beim Sägen einer Scheibe von einem Birkenstammchen unter Beweis stellen, wobei Forstwirtschaftsmeister Manfred Schmidt klar machte, dass es hier um Teamarbeit gehe. Um die im Wald lebenden Vögel und ihre Stimmen ging es unter Leitung von Förster Jürgen Dickert bei der 5. Station.

Die Holzverwertung war Thema bei der 6. Station, die von Christoph Breitenborn, Leiter der Revierförsterei Langenschwarz, betreut wurde. Unter einer Decke hatte er zahlreiche Gegenstände aufgetischt, die alle aus Holz hergestellt worden waren. Darunter befanden sich Haushaltsgegenstände aller Art, aber auch Holzkohle und Pellets. An der Station 7, die von Förster Rolf Fischer betreut wurde, ging es um Fragen der Jagd, die die Förster neben ihrer eigentlichen Arbeit im Wald ausüben.

Gelehrt wurde, welche Wildarten im Wald leben, welche Schäden sie verursachen, aber auch dass sie ein sehr gutes Lebensmittel sind.

Bei der 8. Station, die von der kommissarischen Leiterin der Revierförsterei Hartershausen, Maika Landes, betreut wurde, war Baumartenkunde angesagt. An ausgelegten Ästen sollten die Schüler

die Baumart erkennen. Die Station 9, die betreut wurde von Maren Schrödel und Antonia Möller, die zur Zeit ein Ökologisches Jahr beim Forstamt Burghaun absolvieren, ging es um ein Kegelspiel, wobei die Schüler möglichst viele Kegel zu treffen hatten.

An der 10. Station, die von Lilli Mette betreut wurde, ging es um Sträucher und Kräuter, die im Wald wachsen.

Gegen 11 Uhr war die Veran-



Jürgen Dickert bei der Siegerehrung.

staltung beendet. Nachdem sich die Schüler mit belegten Brötchen, die die SDW spendiert hatte, und an kühlen Getränken, die die Schule zur Verfügung gestellt hatte, gestärkt hatten, stand die mit Spannung erwartete Siegerehrung an. Hans-Jürgen Rupp und Jürgen Dickert lobten die durchweg guten Ergebnisse, die auch entsprechend belohnt wurden. So erhielten alle Schüler eine Holzplakette

und einen Kuli mit Holzfasung. Mit 170 Punkten siegten die „Sporties“. Auf den Plätzen folgten die „Wölfe“ mit 168 Punkten, die „Rotfüchse“ (168), die „Flederkings“ (160), „Waldgewitter“ (158), die „Füchse“ (157), die Gruppe „Baum“ (155), die Gruppe „Krasse Büsche“ (151) und die „Waschbären“ (149). Die Siegergruppe erhielt einen Gutschein zum Besuch des Kletterwaldes auf dem Hoherods-

kopf sowie ein T-Shirt und die zweiten Sieger einen Waldrucksack.

Sven Völzke bedankte sich im Namen der Schule für die erneute Organisation der Waldjugendspiele, die bei hervorragendem Wetter stattgefunden haben. Jürgen Dickert revanchierte sich bei ihm mit etwas Alkoholischem und kündigte an, dass es auch im nächsten Jahr Waldjugendspiele geben wird.



Geschicklichkeit beim Sägen einer Scheibe war an dieser Station gefragt.

Fotos: Hahner